

Bochum, 17. Juni 2020

## Anfrage den Ausschuss für Schule und Bildung

### Digitalisierung der Bochumer Schulen

#### Vorbemerkungen:

Die Corona-Krise hat mit der Notwendigkeit der Durchführung des „Lernens auf Distanz“ gezeigt, wie groß die Defizite der Schulen in Bezug auf Digitalisierung landesweit sind. Auch in Bochum wirken sich die Verzögerungen bei der notwendigen Ausrüstung der Schulen, Schüler\*innen und Lehrkräfte aus. Deutlich wird, dass die soziale Spaltung vertieft wird, solange finanziell benachteiligte Familien die notwendige Ausstattung nicht beschaffen können.

Das Rollout der Plattform LOGINEO des MSB hat nun mit großer Verzögerung stattgefunden. Viele Lehrkräfte und Schulen haben sich bis dahin mit anderen Mitteln beholfen. LOGINEO bietet jedoch die denkbar beste Absicherung in Bezug auf Datenschutz für die Lehrkräfte als Beschäftigte des Landes NRW. Es zeichnet sich ab, dass viele Lehrkräfte beim Lernen auf Distanz Programme/Tools/Plattformen benutzt haben, die datenschutzrechtlich nicht genügend abgesichert sind. Es gibt mittlerweile zahlreiche Negativbeispiele für fahrlässige datenschutzrechtliche Verstöße, die von Lehrkräften durch die Nutzung unsicherer Einrichtungen begangen werden (s. Thüringen: <https://www.mdr.de/thueringen/bussgelder-lehrer-datenschutz-kritik-100.html> ). Schließlich kann es nicht im Sinne der Stadt oder öffentlicher Bildungseinrichtungen sein, Firmen wie Microsoft oder Google Big Data von Schüler\*innen oder Lehrkräften zur Marktverwertung zur Verfügung zu stellen.

Klar ist, dass die Ausstattung der Schulen möglichst zeitnah erfolgen sollte. Die Schulen sind dabei auf Unterstützung bei Einrichtung und Support durch den Schulträger angewiesen.

Die folgenden Fragen stellen sich daher mit großer Dringlichkeit:

1. Das MSB beabsichtigt, Mittel für die Anschaffung von Endgeräten für Schüler\*innen zur Verfügung zu stellen, deren Familien entsprechende Ausgaben nicht leisten können. Die Schulen sollen Geräte leihweise ausgeben. Welche Mittel werden der Stadt für diesen Zweck zur Verfügung gestellt, und wie ist das Verfahren für die Abwicklung geplant?
2. Wie wird die Einführung von LOGINEO an Bochumer Schulen gefördert? Wie viele Bochumer Schulen haben sich für die Teilnahme an LOGINEO bereits entschieden?
3. Ist die Zurverfügungstellung anderer Programme oder Plattformen für Bochumer Schulen geplant? Wenn ja:
  - Welche?
  - Warum wird diese, anstelle der Landesplattform LOGINEO, favorisiert?

- Ist die datenschutzrechtliche Unbedenklichkeit geprüft, etwa durch die\*den Datenschutzbeauftragte\*n?
4. Vermehrte Datennutzung hat in der jüngeren Vergangenheit immer wieder zu Überlastung von Netzwerken sowohl privater Haushalte als auch (wie bereits zuvor) von Schulen geführt. Wie ist der Stand der Netzwerkanbindung bzw. der Breitband-Anbindung von Schulen in Bochum, welche weiteren Maßnahmen sind geplant?
  5. Gibt es Planungen zur Unterstützung der Schulen beim First-Level-Support? Wie sehen diese aus?

Gez. Andreas Wittmann

GEW Bochum